



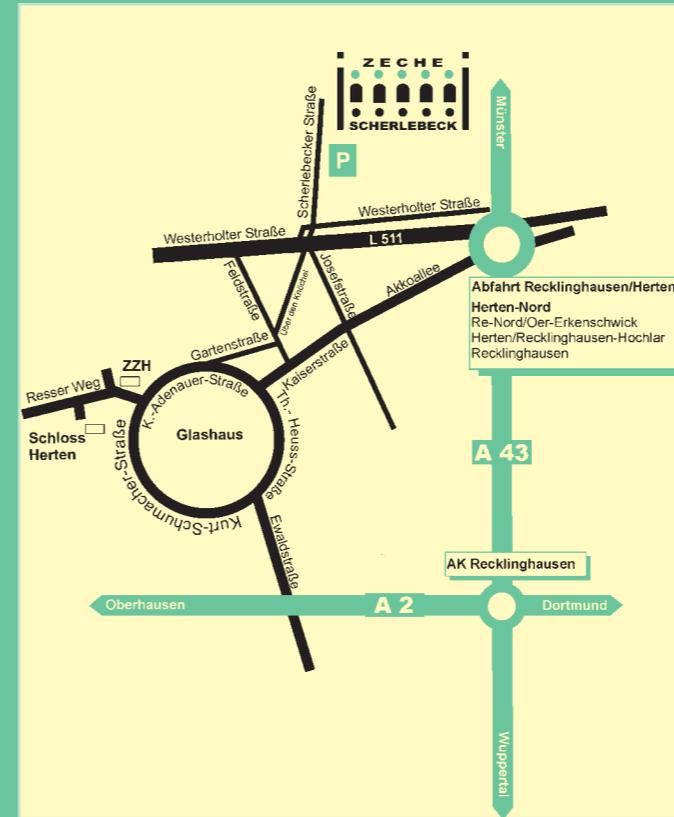
Die Zeche Scherlebeck

Im Norden Hertens an der Scherlebecker Straße konnte mit Hilfe des Landes NRW ein Gebäudeensemble des ehem. Schacht V/VI des Steinkohlenbergwerks Schlägel & Eisen erhalten und von Grund auf renoviert werden. Die Anlage wurde am 01.08.1898 in Betrieb genommen. Aufgrund ihrer bestechenden Architektur und ausgestattet mit neuester Technik wurde die „Zeche Scherlebeck“ eine Musteranlage. Noch gut erhalten und nach Absprache mit dem „Förderverein Schacht 5“ zu besichtigen ist eine der ältesten Dampfzwillingsfördermaschinen Westfalens.

Im Gebäudekomplex sind ein Kindergarten, eine Altentagesstätte, die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft rebeq und ein Stadtteiltreff – betrieben durch den Förderverein Schacht 5 – untergebracht.

Die Maschinenhalle, die durch ihre architektonisch interessante Gründerzeitfassade auffällt, bietet durch ihre nach Süden ausgerichtete Lage und wegen der zahlreichen Rundbogenfenster hervorragende Bedingungen für die Realisierung unterschiedlicher Ausstellungskonzepte.

Die Maschinenhalle und der Stadtteiltreff können auch als außergewöhnliche „Locations“ für betriebliche oder private Feiern und Veranstaltungen angemietet werden (Tel. 02366 / 303543).



Wegbeschreibung

Zeche Scherlebeck, Scherlebecker Straße 260, Buslinie 214/224, Haltestelle Polsumer Straße

Die Ausstellungen können jeweils
Freitag und Samstag von 15.00 - 18.00 Uhr
und Sonntag von 11.00 - 18.00 Uhr
kostenlos besichtigt werden.

Informationen zu den Ausstellungen

Kulturbüro Hertens
Sylvia Seelert
Fon 0 23 66 / 30 35 43
Fax 0 23 66 / 30 35 95
Mail s.seelert@herten.de
www.herten.de



in der **KUNST**
MASCHINENHALLE
März bis Dezember 2009

Mitmachen erwünscht!

Für die Realisierung der Ausstellungsreihe „Kunst in der Maschinenhalle“ hat sich eine Initiative von Kunstinteressierten Menschen gebildet, die seit Ende 2005 Ausstellungen in der Maschinenhalle begleitet.

Die Initiative sucht Unterstützerinnen und Unterstützer, die bei der Betreuung von Ausstellungen in der Maschinenhalle mithelfen. Gesucht werden ehrenamtlich Engagierte für die Bereiche Ausstellungsaufsichten, Öffentlichkeitsarbeit oder sonstige organisatorische Mitarbeit.

Wenn Sie Interesse und Zeit haben, dann melden Sie sich beim Kulturbüro der Stadt Hertens (Tel. 02366 / 303543, eMail s.seelert@herten.de).

Möchten Sie selber ausstellen, dann schicken Sie bitte aussagekräftige Ausstellungsbewerbungen an die Initiative „Kunst in der Maschinenhalle“ c/o Kulturbüro der Stadt Hertens
Resser Weg 1
45699 Hertens

1. bis 22. März 2009

WERKE IM WERK



Brigitte Bailer

Malerei – Objekte – Installation

Vernissage:
Sonntag,
1. März
um 11.00 Uhr

Öffnungszeiten:
Fr. und Sa.
15.00 – 18.00 Uhr

So.
11.00 – 18.00 Uhr

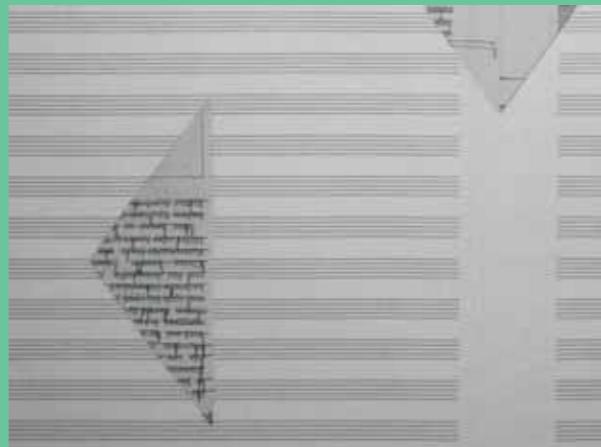
Diese Arbeit von Brigitte Bailer soll Spurensuche und Spurensicherung der Veränderung einer Industrieregion sein.

Metall - ein Material, das den Menschen in unterschiedlichster Form durch sein Leben begleitet, zum Fühlen und Anfassen reizt, ästhetisch emotionale Empfindungen erzeugt. WERKE IM WERK ist das metallische Material mit seiner glänzenden bzw. gerosteten Oberfläche, die wie ein Spiegel uns gegenübersteht, lockt, kokettiert mit sich und seinem Betrachter - ein Bild für sich.

Aus jedem Blickwinkel/Bildwinkel reproduziert der metallische Spiegel die „Produktionsanlagen“ und die Menschen die ihn betrachten. Der Mensch erscheint im WERK nicht, aber seine Spur hat sich in das Material eingegraben als WERKE IM WERK.

17. Mai bis 7. Juni 2009

Zwischentöne und X Systeme



Ike Vogt

Collage,
Installation

Vernissage:
Sonntag,
17. Mai
um 11.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Fr. und Sa.
15.00 – 18.00 Uhr

So.
11.00 – 18.00 Uhr

Die Arbeiten von Ike Vogt verwandeln charakteristische Alltagsgegenstände in ein „künstlerisches Sein“.

Dabei geht es um die Sprache des Raums, sowie die Energie des Ortes. Die kleinen alltäglichen Dinge zu fokussieren, indem sie in ihren nicht fremden, natürlichen Zusammenhängen alte ursprüngliche Welten erahnen lassen und vermitteln können.

20. September bis 11. Oktober 2009

Von hier nach da – de aqui para alla



Cecilia Herrero Laffin

Bilder und
Skulpturen

Vernissage:
Sonntag,
20. September
um 11.00 Uhr

Öffnungszeiten:
Fr. und Sa.
15.00 – 18.00 Uhr

So.
11.00 – 18.00 Uhr

Die Rollen der Frau, ob als Arbeiterinnen oder Kleinunternehmerinnen, sind das Hauptinteresse von Cecilia Herreo Laffin. „Der fremde Alltag“ im Vergleich zu unserer verwöhnten Konsumgesellschaft wird in den Arbeiten der Künstlerin dargestellt. Von Dezember 2008 bis Mai 2009 ist Cecilia Herreo Laffin in Nicaragua und arbeitet dort. Die Ausstellung wird die vielen Eindrücke, die sie dort gesammelt hat, widerspiegeln.

29. November bis 20. Dezember 2009

Aus den Augen in die Augen



Karina Wellmer-Schnell

Installation

Vernissage:
Sonntag,
29. November
um 11.30 Uhr

Finissage:
Sonntag,
20. Dezember
um 17.00 Uhr

Öffnungszeiten:
Fr. und Sa.
15.00 – 18.00 Uhr

So.
11.00 – 18.00 Uhr

Die Wahrheit schaut mir aus den Augen – und ich bemerke es nicht. Die Wahrheit schaut mir in die Augen – und ich ertrage es nicht. Der tschechische Lyriker Josef Hrubý hat in seinem Gedicht „Aus den Augen in die Augen“ die Augen als Symbol für die innere und die äußere Wirklichkeit gewählt. Gerade diese Wechselwirkung und scheinbare Zerrissenheit zwischen innerer und äußerer Wahrheit ist seit vielen Jahren auch Thema von Karina Wellmer-Schnell's bildnerischen Arbeiten. Hier treffen sich die Genres Literatur und Bildende Kunst – nicht zuletzt auch als Hommage an das Werk eines der bedeutendsten zeitgenössischen tschechischen Lyriker Josef Hrubý.